

Benefizkonzert: „Me and the Heat“ ist der Knaller und begeistert das Publikum / Musikfreunde füllen die Spendenkasse mit über 5000 Euro

Nächstenliebe hilft vier Delfinkindern

Von unserem Mitarbeiter
Othmar A. Pietsch

VIERNHEIM. Sich selbst auf äußerst angenehme Art und Weise die Zeit zu vertreiben und gleichzeitig etwas gutes zu tun, diesem Motto folgten am Samstag über 600 Besucher bei der Nacht der Delfin-Kinder im Bürgerhaus. Die Viernheimer Musikfreunde rockten stundenlang für einen guten Zweck und konnten nach durchtanzter Nacht in jeder Beziehung zufrieden den Heimweg antreten. „Ich bin hochzufrieden, es ist alles ganz hervorragend gelaufen“, zog Konzertinitiator Matthias Gallei ein positives Fazit und schloss für die Zukunft eine ähnliche Aktion nicht aus.

Zwar hätten noch einige Gäste im großen Saal des Bürgerhauses Platz gefunden, am Samstag gab es mit einigen Großveranstaltungen im benachbarten Mannheim aber auch namhafte Konkurrenz. Die Gewinner des Tages standen aber schon vor dem Schlussakkord fest. Der Reinerlös von über 5000 Euro geht an den Verein für soziale Zukunft, der Galleis Delfintherapieprojekt für Familien mit behinderten Kindern unterstützt. Dazu kommen weitere 500 Euro, die durch die Versteigerung eines Gemäldes mit den Unterschriften aller Künstler des Abends eingingen. Alle Beteiligten haben übrigens auf eine Entlohnung verzichtet. Neben den Musikbands waren das auch die Freiwillige Feuerwehr und die Johanniter.

Weitere Unterstützung gab es von einem guten Dutzend Sponsoren und der Stadt Viernheim, die das Bürgerhaus unentgeltlich zur Verfügung

gestellt hatte. Bürgermeister Matthias Baaß zeigte sich als Schirmherr der Veranstaltung bei seiner Begrüßung von der guten Resonanz angetan. „Ich finde es toll, dass Menschen wie Matthias Gallei so viel Zeit und Energie einbringen um anderen zu helfen. Dieses Engagement ist heutzutage leider keine Selbstverständlichkeit mehr“, lobte das Stadtoberhaupt den Viernheimer Pädagogikstudenten und dessen Konzept.

Schicksale machen betroffen

Besonders emotional wurde der Abend, als die vier betroffenen Familien ihre Erlebnisse und Vorstellungen schilderten. „Es war mucksmäuschenstill, man hätte eine Stecknadel fallen hören können“, erinnerte sich Moderator Roland Bode an bewegende Minuten. Auch als ein Kurzfilm über die Delfintherapie über die Leinwand flimmerte, herrschte eine beklemmende Ruhe. Ansonsten stand die Partynacht ganz im Zeichen hervorragender Livemusik.

Das Duo Susi & Marc empfing die Konzertbesucher gleich im Foyer des Bürgerhauses und bereitete den Gästen ein musikalisches Entree. Im großen Saal hatte dann die Viernheimer Formation Lucky Men mit Ralf Hennicke und Norbert Roschauer mit unplugged gespielten Coversongs der 70-er und 80-er Jahre keine Probleme, das sprichwörtliche Eis zu brechen und dem Topact des Abends den Boden zu bereiten.

Was die Multi-Kulti-Truppe „Me and the Heat“ drauf hat, das hat sich mittlerweile schon weit über die Grenzen der Metropolregion hinaus



Wenn „Me and the Heat“ loslegen, kann niemand ruhig stehen bleiben, dann gerät unweigerlich das Blut in Wallung. Moderator Roland Bode (M.) sprach mit Bürgermeister Matthias Baaß (l.) und Organisator Matthias Gallei über das Projekt. BILDER: SCHWETASCH

herumgesprochen. Bandchef Mike Frank hatte einmal mehr alles zusammengetrommelt, was besonders gut singen oder außergewöhnlich gut mit Musikinstrumenten umgehen kann, oder beides gleichzeitig.

So kommt es bei Auftritten von

„Me and the Heat“ immer wieder zu einer spontanen Jamsession, die das Publikum einfach mitreißt. Einmal im Jahr verzichten die Musiker auf ihre Gagen und stellen das Geld für soziale Zwecke zur Verfügung. Am Samstag profitierte das Delfinthera-

pieprojekt Matthias Galleis von diesem Benefizgedanken, aber auch die Gäste im Bürgerhaus kamen voll auf ihre Kosten. Alle verspürten dabei, dass der Schmusesong „Love is in the air“ auch wunderbar als Motto des Abends hätte erhalten können.